

02. September 2017

## Einbruchschutz: Neue Folge der Kurzfilmreihe „Die Elster“

Polizei und VfL Wolfsburg präsentieren sechsten Teil der preisgekrönten Serie – Bevölkerung für effektive Sicherungsmaßnahmen sensibilisieren

**Sicherungstechnik wirkt - das belegen die kontinuierlich steigenden Zahlen der Einbruchversuche: 2016 blieben 44,3 Prozent der Einbruchdelikte im Versuchsstadium stecken, 2015 waren es noch 42,7 Prozent. Mit ihrer 2012 ins Leben gerufenen Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH setzt die Polizei daher auf umfassende Information und mehr Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger in Sachen Einbruchschutz. Teil der Kampagne ist auch die YouTube-Serie „Die Elster. Ein Profi-Einbrecher packt aus.“ Mit prominenter Unterstützung von U 21-Nationalspieler Maximilian Arnold vom VfL Wolfsburg entstand jetzt der sechste Teil der Serie, der heute beim Tag der Niedersachsen in Wolfsburg präsentiert wurde.**

„Mit unserer Initiative K-EINBRUCH und insbesondere der Kurzfilmreihe „Die Elster“ wollen wir einen Bewusstseinswandel innerhalb der Bevölkerung hin zu mehr Investitionen in geprüfte und zertifizierte Sicherungstechnik und zu mehr Aufmerksamkeit erreichen“, so **Uwe Kolmey**, Präsident des Landeskriminalamts Niedersachsen und Mitglied der Projektleitung der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, bei der Präsentation des Kurzfilms. „Es freut uns daher sehr, dass der VfL Wolfsburg mit Maximilian Arnold die Polizei bei diesem gesellschaftlich wichtigen Thema unterstützt und zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger beiträgt.“

Die dokumentarisch angelegte Serie begleitet den fiktiven Einbrecher „Die Elster“ auf seinen chaotischen Streifzügen und zeigt auf, wie leicht es mitunter ist, sich Zutritt zu scheinbar sicheren Immobilien zu verschaffen. Ziel ist es, die Bürger unterhaltsam über die Möglichkeiten der Einbruchsprävention zu informieren und ihr Gefahrenbewusstsein zu schärfen. Das Konzept ist aufgegangen: Bislang hat die Kurzfilmreihe in den Sozialen Medien bereits mehr als drei Millionen Zuschauer erreicht. Zudem wurde „Die Elster“ beim internationalen World Media Festival mit einem Gold Award in der Kategorie „Public Relations, Safety“ ausgezeichnet.

Im sechsten Teil trifft der „Profi-Einbrecher“ (gespielt von Charakter-Darsteller Peter Trabner) beim Ausspionieren eines Wohngebiets zufällig auf den Kapitän der U 21-Nationalmannschaft, Maximilian Arnold, der sich als aufmerksamer Zeuge entpuppt und letztlich einen Einbruch verhindert. Alle sechs Folgen sehen Sie hier: <http://bit.ly/2bYedNp>

Die Kurzfilmreihe ist Teil der Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH, die bereits 2012 von der Polizei und Partnern aus der Wirtschaft initiiert wurde ([www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)). Weiterer wichtiger Baustein der Kampagne ist der Tag des Einbruchschutzes, der in diesem Jahr am 29. Oktober stattfindet.

### PRESEKONTAKT

#### PROGRAMM POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION der Länder und des Bundes (ProPK)

ZENTRALE GESCHÄFTSSTELLE  
c/o LKA Baden-Württemberg

Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart

Telefon (0711) 54 01-20 62  
[presse@polizei-beratung.de](mailto:presse@polizei-beratung.de)

Umfassende Informationen zum Einbruchschutz gibt es auch in der Broschüre „Ungebetene Gäste“, die kostenlos bei jeder (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle erhältlich ist oder im Internet unter heruntergeladen werden kann.

Unsere Infografik mit aktuellen Zahlen zum Einbruchschutz finden Sie unter [www.polizei-beratung.de/presse/infografiken](http://www.polizei-beratung.de/presse/infografiken)

Diese Pressemitteilung sowie Pressebilder zu verschiedenen Themen der Kriminalprävention können Sie unter: [www.polizei-beratung.de/presse](http://www.polizei-beratung.de/presse) herunterladen.

## **PROFIL PROGRAMM POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION**

---

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) verfolgt das Ziel, die Bevölkerung, Multiplikatoren, Medien und andere Präventionsträger über Erscheinungsformen der Kriminalität und Möglichkeiten zu deren Verhinderung aufzuklären. Dies geschieht unter anderem durch kriminalpräventive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Entwicklung und Herausgabe von Medien, Maßnahmen und Konzepten, welche die örtlichen Polizeidienststellen und andere Einrichtungen, zum Beispiel Schulen, in ihrer Präventionsarbeit unterstützen.

---